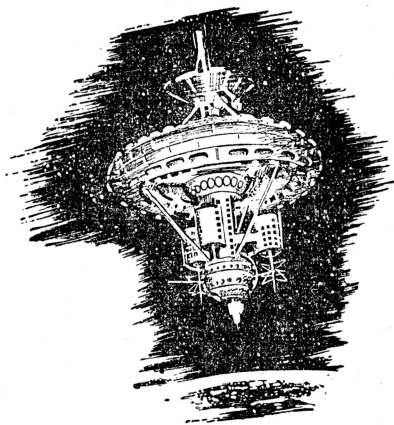


Von der ZUKUNFT träumen



Wer kennt nicht die Stoßseufzer des Faust, dem es schier das Herz verbrennen wollte, weil er trotz Studium der „Philosophie, Juristerei und Medizin und leider auch Theologie“ erkennt, daß er nichts weiß. Seit Goethe seinen „Faust“ schrieb, machte die Menschheit in der Erkenntnis der Gesetze der Entwicklung in Natur und Gesellschaft riesenhafte Fortschritte. Auf einem Drittel der Erde gestalten heute die Völker, gestützt auf die Erkenntnisse des dialektischen und historischen Materialismus, ihr Leben, ihr Schicksal selbst. Der grandiose Siebenjahrplan der Sowjetunion zur Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, der Siebenjahrplan der DDR, der „Große Sprung“ der Volksrepublik China, die Entwicklung aller sozialistischen Länder zeigen, daß die im Sozialismus lebenden Völker eine reale Vorstellung nicht nur von der Gegenwart, sondern auch ein immer klareres Bild von der Zukunft haben.

Drei Bücher können wir gegenwärtig in unseren Buchhandlungen kaufen, die diese Welt von morgen zeigen: Das Buch der in unserer Republik bereits bekannten Genossen Karl Böhm und Rolf Dörge „Unsere Welt von morgen“, Verlag Neues Leben, ein sowjetisches Buch „Reportage aus dem 21. Jahrhundert“ von Michail Wassiljew und Sergej Guschtschew, Greifenverlag, und das Buch

des französischen Journalisten Lucien Barnier „Träume werden Wirklichkeit“ vom Urania-Verlag.

„Unsere Welt von morgen“.

Dieses Buch beginnt mit Lenins Worten: „Träumen wir also! Aber unter der Bedingung, ernsthaft an unseren Traum zu glauben, das wirkliche Leben aufs genaueste zu beobachten, unsere Beobachtungen mit unserem Traum zu verbinden, unsere Phantasie gewissenhaft zu verwirklichen! Träumen ist notwendig...“

Damit ist auch der Inhalt des Buches klar umrissen. Es sind keine utopischen, unerfüllbaren Wunschträume, sondern sehr real begründete Gedanken über die Welt von morgen dargelegt. Real deswegen, weil die Autoren vom heutigen Stand der Wissenschaft und Technik ausgehen, die historischen Erfolge des Sozialismus in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts berücksichtigen und an vielen Beispielen der Entwicklung der Produktivkräfte nachweisen, daß die zweite Hälfte unseres Jahrhunderts Sozialismus heißt.

Die große Bedeutung des Buches „Unsere Welt von morgen“, seine Aktualität, liegen besonders darin, daß es ausgehend von den im Siebenjahrplan genannten Aufgaben zeigt, welche herrliche lebendige Zukunft sich hinter den nüchternen Zahlen verbirgt, wie das Leben im Sozialismus sein wird. Seinen